

Hundesportverein Schöneweide

Vereinsheft – Regelwerk und Trainingsunterlagen

Version 3.1



Inhaltsverzeichnis

1. Regelwerk – Hundeverhalten
2. Trainingsvorschläge
3. Generelle Ideen und ergänzende Vorschläge
4. Formularblatt
5. Fragebogen – Individuelle Platz- und Zutrittsregeln



1. Regelwerk – Hundeverhalten

Geltungsbereich

Diese Regeln gelten während aktiver Hunderolle. Außerhalb der Rolle sind sie außer Kraft gesetzt.

Kommunikation

Der Hund spricht nicht. Es wird keine menschliche Sprache verwendet. Kommunikation erfolgt ausschließlich über Bellen, Körpersprache und andere hundeähnliche Laute oder zuvor vereinbarte Signale.

Fortbewegung

Die Fortbewegung erfolgt ausschließlich auf allen Vieren. Aufrechtes Stehen oder Gehen ist untersagt, solange die Rolle gilt.

Möbel

Möbel wie Sofa, Bett oder Stühle sind tabu und dürfen nicht betreten oder genutzt werden.

Lautäußerungen

Bellen oder andere Lautäußerungen erfolgen nur auf ausdrückliches Kommando.

Liegeplätze

Der Hund liegt ausschließlich an zugewiesenen Plätzen. Andere Orte sind nur mit Anweisung erlaubt.

Nahrungsaufnahme

Essen und Trinken erfolgen ausschließlich hundetypisch aus dem Napf oder aus der Hand des Herrchens. Die Nahrungsaufnahme vom Tisch ist untersagt.

Kleidung

Der Hund trägt keine menschliche Kleidung. Er ist nackt oder trägt ausschließlich vom Herrchen erlaubte Ausrüstung oder Bekleidung.

Zutrittsregeln

Bestimmte Räume oder Bereiche sind tabu (z. B. Küche). Der Zutritt erfolgt nur nach ausdrücklicher Erlaubnis.

2. Trainingsvorschläge

Trainingsvorschlag 1: Hacky-Sack-Apportieren

Beim Hacky-Sack-Apportieren wird ein weicher, schwer rollender Gegenstand verwendet, der ein kontrolliertes Aufnehmen und Zurückbringen ermöglicht. Ungewolltes Wegrollen wird verhindert, wodurch die Übung ruhig und übersichtlich bleibt.

Der Hacky Sack wird sichtbar ausgelegt oder in kurzer Distanz geworfen. Der Hund nimmt den Gegenstand selbstständig auf, kehrt direkt zu Herrchen zurück und übergibt ihn ruhig in Sitz- oder Standposition.

Die Distanz kann schrittweise erhöht werden. Zusätzlich können Wartezeiten vor dem Aufnehmen eingebaut oder Bleib- und Sitz-Kommandos kombiniert werden.

Trainingsvorschlag 2: Gestellt / Präsentiert werden

Der Hund wird aktiv in eine definierte Körperposition gebracht und verbleibt dort bewegungslos.

Herrchen positioniert Beine, Rücken, Arme und Kopf des Hundes. Die Position wird selbstständig gehalten und ausschließlich durch Herrchen aufgelöst.

Berührungen, Geräusche, sichtbare Gegenstände oder leichte Bewegungen im Umfeld können schrittweise eingebaut werden, um den Hund gezielt zu testen und Fehlbewegungen zu provozieren.

Trainingsvorschlag 3: Form-Läufe

Form-Läufe sind strukturierte Bewegungsübungen innerhalb klar definierter Laufmuster.

Mögliche Formen sind Kreis, Dreieck oder Slalom. Zur Markierung können Pylonen, Flaschen oder ähnliche Gegenstände verwendet werden.

Tempo und Richtung werden vom Herrchen vorgegeben. Die Bewegung erfolgt gleichmäßig, Markierungen werden nicht berührt.

Trainingsvorschlag 4: Target-Training

Beim Target-Training folgt der Hund einem klar definierten Zielpunkt, z. B. einem Fingerzeig oder Target-Stab.

Das Ziel wird in kurzer Distanz präsentiert. Der Hund folgt mit Nase oder Blick, die Bewegung bleibt ruhig und kontrolliert.

Die Distanz kann erhöht, Richtungswechsel eingebaut oder das Target-Training mit Form-Läufen kombiniert werden.

3. Generelle Ideen und ergänzende Vorschläge

Leinenaufnahme

Die Aufnahme der Leine durch das Herrchen ist ein bewusst gesetztes Signal und markiert den Übergang von Ruhe oder Alltag in eine aktive Trainings- oder Bewegungssituation. Der Hund reagiert darauf mit erhöhter Aufmerksamkeit und sichtbar fröhlicher Körpersprache.

Erwünschtes Verhalten umfasst z. B. spielerische Bewegung, fokussierte Nähe oder freudige Spannung. Dieses Verhalten wird zugelassen und bestätigt. Die Leinenaufnahme dient somit der klaren Strukturierung des Trainingsbeginns.

Besonderes quietschendes Spielzeug (Toilettensignal)

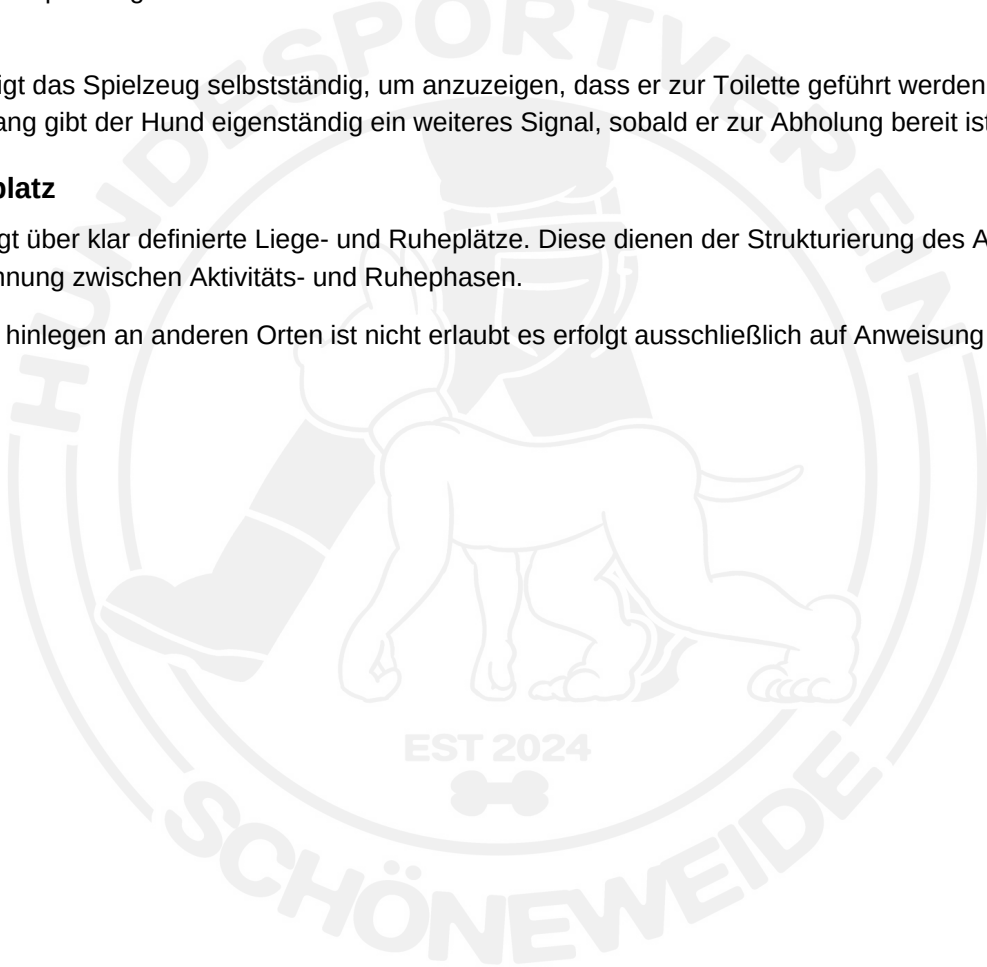
Ein speziell festgelegtes quietschendes Spielzeug dient als wortloses Kommunikationsmittel für den Toilettbedarf des Hundes. Das Spielzeug wird ausschließlich für diesen Zweck verwendet und ist nicht Bestandteil von Spiel oder Training.

Der Hund betätigt das Spielzeug selbstständig, um anzuzeigen, dass er zur Toilette geführt werden möchte. Nach dem Toilettengang gibt der Hund eigenständig ein weiteres Signal, sobald er zur Abholung bereit ist.

Fester Liegeplatz

Der Hund verfügt über klar definierte Liege- und Ruheplätze. Diese dienen der Strukturierung des Alltags sowie der bewussten Trennung zwischen Aktivitäts- und Ruhephasen.

Eigenständiges Hinlegen an anderen Orten ist nicht erlaubt es erfolgt ausschließlich auf Anweisung des Herrchens



4. Formularblatt

A) Trainingsprotokoll

Datum:	Ort:	Herrchen:	Hund:
Dauer:	Trainer:	Stufe:	

B) Trainingsbewertung

Übung	sehr gut	gut	ausreichend	mangelhaft	Bemerkungen

C) Prüfungs- / Abnahmeentscheidung

bestanden	nicht bestanden	Prüfer:	
-----------	-----------------	---------	--

D) Trainer-Kommentar

Kommentar:	
------------	--

E) Sichtung / Entwicklungsstand

geeignet	in Entwicklung	zurückgestellt	Unterschrift:
----------	----------------	----------------	---------------

5. Fragebogen – Individuelle Platz- und Zutrittsregeln

Name des Hundes:	
------------------	--

Zugelassene Aufenthalts- und Liegeplätze

Bezeichnung (z. B. Körbchen, Matte, Platz):	
Bezeichnung:	
Bezeichnung:	

Tabu-Räume / nicht erlaubte Bereiche

Raum / Bereich:	
Raum / Bereich:	
Raum / Bereich:	

Optional: Toilettensignal

Verwendetes Signal (z. B. Spielzeug, Geste):	
--	--

